

Der Präsident der Stiftung für die Geschichte der Schweizer im Ausland teilt uns mit

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **7 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-909931>

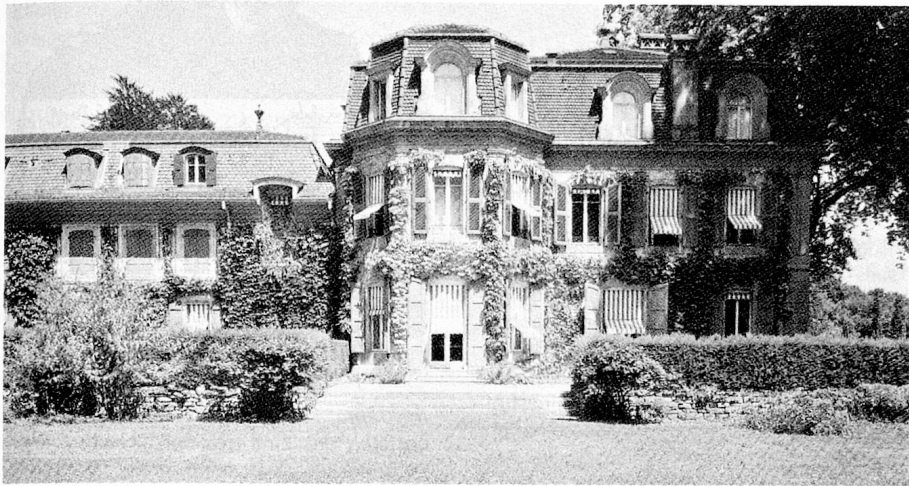
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Präsident der Stiftung für die Geschichte der Schweizer im Ausland teilt uns mit:



Vor 25 Jahren haben der bekannte Historiker Gonzague de Reynold und sein Schüler Jean-René Bory damit begonnen, den Schweizern das Wirken zahlreicher Mitbürger im Ausland durch die Jahrhunderte hindurch näherzubringen. Das erste Organ, das sie schufen und das ihr Sprachrohr wurde, war die «Schweizerische Gesellschaft der Freunde von Versailles». Es befasste sich zunächst mit den Schweizern in französischen Diensten, dehnte seine Forschungen dann auf die Schweizer in fremden Diensten im allgemeinen



und die Allianzpolitik aus und wandte sich schliesslich immer mehr den Schweizern zu, die im Ausland ausserhalb der Militärkarriere Einfluss auf die Zivilisation ihrer Zeit ausübten.

Seit zwei Jahren befindet sich das Museum, das die Geschichte der Auslandschweizer illustriert und zuvor mehrere Jahre im Schloss von Coppet untergebracht war, im Schloss Penthes bei Genf, mitten in einem hügeligen Park mit wunderbaren Bäumen.

Die Beachtung, die das Museum in allen Regionen der Schweiz findet, zeugt vom wachsenden Interesse für die Geschichte, in der unsere unruhige Welt Zuflucht vor ihren Ängsten und Glaube und Hoffnung für die Zukunft sucht. Auslandschweizern ermöglicht die Kenntnis der grossen Werke ihrer Vorfahren, sich ihrer doppelten Identität als Schweizer und Emigrant besser bewusst zu werden. Sie sind in Penthes willkommen! Das Auslandschweizermuseum, 18, chemin de l'Impératrice, 1292 Pregny-Chambésy, Tel. 022 34 90 21, ist mit Ausnahme des Montags täglich geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. In der Cafeteria werden Snacks und alkoholfreie Getränke serviert.

Basler Leckerli, in alle Welt

Seit fünf Generationen gilt unsere ganze Liebe dieser herrlichen, knusprigen Basler Spezialität, und mit besonderer Freude pflegen wir auch den Versand in alle Richtungen der Windrose.

Verpackt sind unsere Leckerli in einer prächtigen Dose, die wir zur Feier des 80jährigen Bestehens des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich gestaltet haben. Sie zeigt farbenfrohe Stickereien aus dem Kanton Graubünden. Als Vorlage diente uns eine reichbestickte Engadiner Kammtasche aus der umfangreichen Textilsammlung des Museums.

In den angegebenen Preisen ist alles inbegriffen wie Porto, Verpackung und Versicherung. Die Bezahlung ist sehr einfach: legen Sie Ihrer Bestellung einen Scheck in Schweizerfranken bei oder übergeben Sie den Zahlungsauftrag der Post, Ihrer Bank oder Ihren Freunden hier in der Schweiz.

Wir freuen uns, wenn wir auch Ihnen recht bald einen süßen Gruss aus Basel senden dürfen.

Läckerli-Huus

Gerbergasse 57, CH-4001 Basel

Bankzahlung: Schweiz. Bankverein, Basel, Konto: 12-839638

Postzahlung: Postcheckamt Basel
Konto: 40-15326



Inhalt
2 Kilo
Basler Leckerli

Preis: An die Schweiz angrenzende Staaten SFr. 49.50, übriges Europa SFr. 51.50, Übersee/Ferner Osten SFr. 53.50 (Land- und Seeweg, Porto und Versicherung inbegriffen)

Bestellung an Lächerli-Huus, Gerbergasse 57, CH-4001 Basel
Bitte senden Sie an nachstehende Adresse eine Haushaltdose zum Preis von SFr. 49.50/51.50/53.50

Name: _____

Adresse: _____

Land: _____

Zahlungsart: _____ NHG